

Genosse Erich Honecker hat in seiner Rede die enge Wechselwirkung zwischen Parteiprogramm und Statut besonders unterstrichen. Die auf unserem Parteitag bereits gefaßten und noch zu fassenden Beschlüsse bilden eine Einheit. In allen Beschlüssen steht das *Kernproblem*, nämlich die Entwicklung unserer Wirtschaft, im Mittelpunkt. Gestattet mir, zu einigen Fragen der Volkswirtschaftsplanung in Verbindung mit der Organisation des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu sprechen.

In unserem Parteiprogramm und im Beschluß über die Aufgaben in der Industrie, im Bauwesen sowie im Transport- und Nachrichtenwesen sind die Hauptaufgaben, die neu herangereiften Probleme auf dem Gebiet der Wirtschaft, wissenschaftlich exakt ausgearbeitet und Vorschläge für die praktische Lösung unterbreitet. Damit ist klar Umrissen, worauf sich die Partei in den nächsten Jahren orientieren muß, um die Produktivkräfte unserer Wirtschaft schnell weiterzuentwickeln. Damit ist die ökonomische Politik unserer Partei für die nächste Periode klar markiert.

Die Arbeiterklasse und alle Werktätigen haben unter Führung der Partei in der vergangenen Periode und insbesondere nach der Sicherung der Staatsgrenze im Jahre 1961 eine hingebungsvolle Arbeit für die Sache des Sozialismus geleistet, die zur raschen Entwicklung der Produktivkräfte führte. Das zeigten die Ergebnisse im Produktionsaufgebot und im sozialistischen Massenwettbewerb zu Ehren des Parteitages.

Die vom Zentralkomitee unserer Partei verfolgte Politik führte zur politisch-ideologischen Offensive der Partei auf allen Abschnitten des gesellschaftlichen Lebens. *Das Hauptergebnis der Politik der Partei im ökonomischen Wettbewerb ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Verbesserung der Organisation der Produktion und vor allen Dingen der Erhöhung der Aktivität der Massen.*

Genosse Nikita Sergejewitsch Chruschtschow hat in seiner großen Rede auf unserem Parteitag insbesondere auch diese Leistungen unserer Partei und aller Werktätigen gewürdigt. Dabei hat er uns gleichzeitig noch einmal sehr eindringlich dargelegt, welche Bedeutung die ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität für den umfassenden Aufbau des Sozialismus hat.

Die letzten Plenartagungen des ZK haben die Wirtschaftspolitik unserer Partei in Vorbereitung der Beschlüsse des VI. Parteitages entsprechend dem erreichten Stand der Produktivkräfte gründlich ausgearbeitet.

Es ist kein Wunder, liebe Genossen, daß der Gegner diesem unserem